



FÜNF PERSÖNLICHKEITEN - FÜNF JAHRHUNDERTE REFORMATION

Eine Roll-Up-Ausstellung
des Kirchenkreises Naumburg-Zeitz



Seit der Zeit der Reformation lebten und wirkten auf dem Gebiet des heutigen Kirchenkreises bekannte und bisher weniger bekannte Persönlichkeiten. In beeindruckender Weise haben sie reformatorische Ideen selbst zum Leitbild ihres Lebens und ihrer Arbeit gemacht.



Die Ausstellung ist ein biografischer Weg durch fünf Jahrhunderte. Für jedes Jahrhundert wurde eine Persönlichkeit ausgewählt.

Aus dem 16. Jahrhundert wird Nikolaus von Amsdorf vorgestellt. Der erste evangelische Bischof in Naumburg und Zeitz war ein Verfechter der lutherischen Orthodoxie.



Aus dem 17. Jahrhundert stellt die Ausstellung den Begründer des Kameralismus, Veit Ludwig von Seckendorf vor. In seinen wissenschaftlichen Studien fertigte er die erste große Abhandlung zur Reformationsgeschichte.

Erdmann Neumeister wirkte Anfang des 18. Jahrhunderts als Pfarrer in Bad Bibra. Auf ihn gehen unzählige Kantaten zurück, daher gilt er als Wegbereiter der evangelischen Kirchenkantate.



Im 19. Jahrhundert war Daniel Amadeus Neander Pfarrer in Flemmingen und Almrich. Heute wird er als Schöpfer der ersten Gedenkstätte für die Opfer von Krieg und Gewalt gewürdigt.

Für das 20. Jahrhundert steht Oskar Brüsewitz aus Rippicha bei Zeitz. Die Nachwirkungen seiner Selbstverbrennung gelten als ein Meilenstein auf dem Weg zur friedlichen Revolution in der DDR.